

Mit Energiemanager auf Krabbenfang

Forscher entwickeln neue Geräte, damit die Fischer Kosten sparen können

Büsum - Die Krabbenfischer kämpfen um ihre Existenz. Sie erhalten immer weniger Geld für die Fänge, dafür steigen die Betriebskosten. "Seit Einführung des Euro haben sich allein die Kosten für den Diesel verfünffacht", sagt Rainer Möller.

Der Büsumer ist einer von acht schleswig-holsteinischen Fischern, die an einem Projekt zur Modernisierung der Kutterflotte teilnehmen. Auf seinem Kutter Maret testet Möller einen neuen Kocher. Dieser nutzt die vorhandene Energie (Abgas) weiter, ist besser gedämmt, rußt kaum und verbraucht nur noch vier statt zwölf Liter. Eine Energie-Einsparung von bis zu 70 Prozent haben die Forscher rund um Professor Dr. Constantin Kinias verzeichnet. Der Kocher ist für 11 000 Euro erhältlich. Fischer können dabei noch auf Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm hoffen. "Wir gehen davon aus, dass sich die Anschaffung in drei Jahren amortisiert", sagt Kinias, der die neuen Geräte gestern im Mari-Cube vorstellte.

Unter den Gästen war Fischerei-Staatsekretär Ernst-Wilhelm Rabius, der betonte: "Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, um die Kosten zu senken." Er freute sich deshalb, dass das Projekt um zwei Jahre verlängert wurde, damit die Technologien noch verfeinert werden können. Neben dem Kocher sind das eine auf maritime Bedürfnisse abgestimmte Heizungsanlage, eine verbesserte Krabbenabfüllung, ein optimiertes Fanggeschirr und eine Anzeige, auf der die Fischer den genauen Kraftstoff-Verbrauch ablesen können. "Würde man alle Geräte installieren, könnten 50 Prozent der Energie eingespart werden", sagt Kinias.

<http://zeitungen.boyens-medien.de>
Freitag, 17. Februar 2012
Von: Anja Petersen



Die neue Abfüllanlage minimiert die Kälteverluste.



Der Krabbenkocher nutzt das Abgas und ist gut gedämmt.



Innovation blaue Flamme: Professor Dr. Constantin Kinias (links) erläutert Staatssekretär Ernst-Wilhelm Rabius, wie die Blaubrenner-Technologie des neuen Heizsystems funktioniert. Fotos: Petersen.



Der Krabbenkocher nutzt das Abgas und ist gut gedämmt.



Räder statt Kufen: Das optimierte Baumkurren-System soll Kosten sparen, da die Teile langsamer verschleifen.



Platzsparend: die Heizung der Firma Scheer aus Wöhrden.